



Überleben - Die Kinderoper „Brundibár“ in Theresienstadt (Hörspiel)
www.planet-schule.de/x/ueberleben

Name:

Die Geschichte der jüdischen Familie Goldstein im Nationalsozialismus

Mimis Familie wird gezwungen, ihr ganzes bisheriges Leben zurückzulassen.

Die Reihenfolge der Ereignisse ist durcheinandergeraten. Nummeriere richtig.

	Am Bahngleis werden ihnen ihre Pässe abgenommen und sie bekommen Schilder mit Nummern, die sie um den Hals tragen müssen. Der Zug fährt nach Theresienstadt.
	Mimi und alle anderen jüdischen Mitmenschen werden gezwungen, dauerhaft einen gelben Stern (den Judenstern) sichtbar auf der Brust als Erkennungszeichen zu tragen.
	Andere Kinder spucken Mimi an, schubsen sie, stellen ihr ein Bein, werden dafür auch noch gelobt und Mimi bekommt eine Strafe.
	Einige von Mimis Freundinnen aus ihrem Schlafsaal werden auf „Transport in den Osten“ geschickt. Niemand weiß, was sie dort erwartet.
	Familie Goldstein muss innerhalb von zwei Tagen ihre Wohnung verlassen. Den Wohnungsschlüssel dürfen sie nicht mitnehmen.
	In Theresienstadt wird das Gepäck aller ankommenden jüdischen Mitmenschen durchsucht und ihnen wird alles weggenommen, was wertvoll ist.
	Die Familie wird voneinander getrennt. Mimi muss in einem Raum mit 30 anderen Mädchen leben. Krankheiten breiten sich aus. Die Menschen leiden Hunger. Die Kinder werden heimlich von anderen Gefangenen unterrichtet.
	Familie Goldstein muss ihren ganzen Besitz abgeben. Sie müssen ihren Hund weggeben. Mimis Eltern können und dürfen ihre Berufe nicht mehr ausüben. Das Geld wird knapp.
	Familie Goldstein wird zum Umzug in ein fremdes Land im Osten gezwungen. Sie dürfen nur ihre wichtigsten Sachen mitnehmen. Ein Lastwagen holt sie ab und bringt sie zum Zug.